

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung .....	1
Einleitung: Wie können wir das erzieherische Handeln als sinnhaftes Sich-Verhalten zu "Objekten" uns und anderen verständlich machen? ...	5
1. Handeln als Interpretationskonstrukt und als Gegenstand der Kultur- oder Sozialwissenschaften .....	6
2. Erziehen als zweckrationales Handeln - oder: Der deterministische Erziehungsbegriff .....	20
3. Gibt es eine "vernünftige" Alternative zum deterministischen Erziehungsbegriff? .....	37
4. Philosophie als transzendente Voraussetzungs-Reflexion - Vorblick auf die nachfolgenden Studien .....	48
Anmerkungen .....	585
I. "Was ist Erziehung?" - oder: Zur Problematik des Definierens wissenschaftlicher Grundbegriffe .....	68
1. Vom Sinn der Frage "Was ist Erziehung?" .....	69
2. Von der Pädagogik zur Erziehungswissenschaft? .....	76
3. Was heißt "etwas als etwas definieren"? - oder: Die Etablierung wissenschaftseigener Welten durch implizite und operationale Definitionen .....	82
4. Definitionen als vorgängige Gegenstandsbestimmungen - oder: Von der Notwendigkeit und Schwierigkeit, synthetische Urteile a priori zu rechtfertigen .....	100
5. Begriffsbildung auf der Grundlage der "Erfahrung" - oder: Die Unzulänglichkeit empirisch-deskriptiver Bedeutungs- und Gegenstandsanalysen .....	126
6. Das "Definieren" sozialer Realität in Wissenschafts- und Alltagspraxis - oder: Über den Zusammenhang von (Erziehungs-)Begriff und (Erziehungs-)Wirklichkeit .....	157
Anmerkungen .....	613

II. Über das Verhältnis von Philosophie und Pädagogik .....	198
1. Die Frage nach der Möglichkeit allgemeiner und systematischer Pädagogik und das Verhältnis von Philosophie und Pädagogik .....	199
2. Emanzipation I: Der "Doppelcharakter" der Pädagogik als normativ-empirischer Disziplin (Herbart) .....	203
3. Emanzipation II: Pädagogik als hermeneutisch-philosophische Theorie der "Vernünftigkeit des Wirklichen" (Dilthey) .....	207
4. Emanzipation III: Wertfreie Erziehungswissenschaft und formale Forschungslogik (Brezinka) .....	213
5. Im Namen der "Emanzipation" wider die Emanzipation der Einzelwissenschaften: Kritische Erziehungswissenschaft als philosophisch-reflexive Theorie der gesellschaftlichen Totalität .....	218
6. Die Aporien der Verhältnisbestimmung von Philosophie und Pädagogik .....	233
Anmerkungen .....	667
III. Exkurs: Zur Situation der Pädagogik als Wissenschaft .....	238
1. Die Diskussion um die Wissenschaftlichkeit als Symptom der Krise .....	239
2. Der mögliche Praxisbezug pädagogischer Theorie als Thema und Aufgabe wissenschaftstheoretischer Reflexion .....	241
3. Wissenschaftliche Systematik und Praxisbezug .....	248
Anmerkungen .....	676
IV. Die Frage nach der Möglichkeit allgemeiner und systematischer Pädagogik heute .....	254
1. Zum Problem allgemeiner Pädagogik heute .....	255
2. Herbarts Lösungsversuch: Allgemeine Pädagogik als "Landkarte" oder "Grundriß" .....	260
3. Die Frage nach der Möglichkeit allgemeiner und systematischer Pädagogik als transzendental-kritische Frage .....	272
Anmerkungen .....	682

V.	Immanuel Kant und die Erziehungswissenschaft: Pädagogik als historisch-empirische und als angewandte moralisch-praktische Disziplin .....	296
1.	Pädagogik im Anschluß an Kant: Empirie oder Metaphysik? .....	297
2.	Die Dreiteilung der Wissenschaften in historisch-empirische, reine und erfahrungswissenschaftliche Disziplinen .....	299
3.	Pädagogik als historisch-empirische und als angewandte moralisch-praktische Disziplin .....	307
4.	"Immanuel Kant über Pädagogik" als Theorie der empirischen Möglichkeitsbedingungen subjektiver Vernunft .....	311
5.	Ergebnis: Pädagogik ist eine "nur uneigentlich so genannte" Wissenschaft .....	321
	Anmerkungen .....	695
VI.	Grundsätzliche Einwände gegen eine transzendental-philosophische Begründung der Pädagogik im Anschluß an Kant ..	327
1.	Der Vorwurf mangelnder Quellentreue - oder: Die Diskrepanz zwischen dem Philosophen und dem Pädagogen Kant .....	328
2.	Inkompatibilität von pädagogischem Handeln und transzendentaler Freiheit? .....	333
2.1	Herbarts Polemik gegen Kant .....	333
2.2	Die Moralisierung im Sinne Kants als intelligible Tat des freien Menschen ....	336
2.3	Die Moralisierung als "Revolution", "Explosion" und "Wiedergeburt" .....	338
2.4	Die "Überzeitlichkeit" (Transzendenz) des sittlich-religiösen Aktes .....	342
2.5	Existenztheologische und existenzphilosophische Deutung der Transzendenz-Erfahrung .....	346
2.6	Der Mensch als "Person" .....	355
2.6.1	Das Ich als substantielles Subjekt (Descartes) .....	356
2.6.2	Was heißt denken? .....	359
2.6.3	Personalität als ent-sprechendes Bezogen-Sein .....	363

2.7	Transzendente Freiheit .....	369
2.7.1	Die Unzulänglichkeit des Begriffes "praktische Freiheit" .....	369
2.7.2	Die transzendente Idee der Freiheit ...	374
2.7.3	Freiheit und unbedingtes praktisches Gesetz .....	402
	Anmerkungen .....	702
VII.	Allgemeine Pädagogik als transzendente Logik der Erziehungswissenschaft - Pro- legomena zu einer Theorie des erziehe- rischen Handelns .....	424
1.	Noch einmal: Inkompatibilität von päd- agogischem Handeln und transzendentaler Freiheit? - oder: Von der "Freiheit, die ich meine" .....	425
2.	Das Kausalitäts-Prinzip als die Welt- Perspektive technischer Praxis - oder: Vom latenten Handlungsbezug kategorialer Synthesis .....	458
3.	Das "Technologie-Problem" als Frage nach einer alternativen Verstehensmöglichkeit (mit-)menschlicher Praxis .....	483
4.	Differentielle Selbstausslegung mitmensch- licher Praxis: "Behandeln" und "Anspre- chen" - oder: Sophistische versus sokra- tische Redepraxis .....	500
5.	Erziehen als Behandeln und Ansprechen - oder: Der deterministische und der per- sonalistische Erziehungsbegriff .....	548
	Anmerkungen .....	717
	Literaturverzeichnis .....	775